

DEINE SEITE

www.waz.de/kinder



KURZ GEMELDET

Beratung über die Kinderrechte

POLITIK – Im Bundestag in Berlin ging es gestern um einen Gesetzentwurf, mit dem die Kinderrechte ins Grundgesetz aufgenommen werden sollen. Kinder müssten besonders geschützt werden, sagte die Justizministerin Christine Lambrecht. Damit das Grundgesetz geändert wird, müssen zwei Drittel der Abgeordneten im Bundestag und im Bundesrat mit „Ja“ stimmen.

Zu Hause in Bewegung bleiben

SCHULE – Fachleute empfehlen Kindern, die im Home-Schooling viel sitzen, die Sitzposition alle paar Minuten zu wechseln. So hilft du deinem Rücken, denn Bewegung tut ihm gut. Du könntest deine Eltern auch bei Einkäufen begleiten. Oder du fährst mit dem Fahrrad neben ihnen her, wenn sie joggen. Vielleicht hast du ja auch Lust auf ein paar Dehn- und Streckübungen.

Halbfinale ohne deutsche Teams

SPORT – Die Fußballer von Borussia Dortmund haben gegen Manchester City wie schon im Hinspiel mit 1:2 verloren. Damit sind in der Champions League in dieser Saison alle deutschen Mannschaften ausgeschieden. Im Halbfinale spielt Manchester City nun gegen Paris Saint Germain und Real Madrid gegen den FC Chelsea.

FRAGE DES TAGES



Wie viele Zitzen hat das Euter einer Kuh?

- a) zwei
b) vier
c) sechs

AUFLÖSUNG: Antwort b). Milchkuhe geben das erste Jungtier geboren haben.

WITZ DES TAGES

Ein Panda, ein Zebra und ein Pinquin wollen ein Passfoto machen lassen. Fragt der Fotograf: „Normal oder schwarz-weiß?“

SO ERREICHT IHR UNS

Katrin Martens und Corinna Zak machen die Kindernachrichtenseite. Schreibt uns eine E-Mail an kinder@funkemedien.de oder einen Brief an die FUNKE Mediengruppe, Kinderredaktion, 45123 Essen. Habt ihr Fragen zur Kinderzeitung CHECKY! oder zum CHECKY!-Abo? Schreibt Friederike Bach an checky@funkemedien.de

Ganz viel Technik im Kuhstall

Auf dem Bioland-Hof Groß-Bölting hat ein Melkroboter den Tagesablauf sehr verändert. Die Kühe sind entspannter und geben mehr Milch. Und die Menschen haben mehr Zeit

LANDWIRTSCHAFT – Wenn Anna, Wiebke oder Laura gemolken werden möchten, dürfen sie das einfach selbst entscheiden. Die Kühe laufen dann durch den Stall zum Melkroboter und warten, bis sich das Tor öffnet. Dann trotten sie weiter zum Trog, der sich mit dem begehrten Kraftfutter füllt. Anna, Wiebke, Laura und die anderen Kühe auf dem Bioland-Hof Groß-Bölting wissen das. Deswegen lassen sie sich auch gern melken – ob morgens, abends oder mitten in der Nacht.

Mehr Platz im Offenstall

Wenn ein Bauernhof das Bioland-Siegel trägt, bedeutet das: Die Kühe haben mehr Platz im offenen Stall. Sie bekommen Futter, das auf dem Hof angebaut wird (zum Beispiel Gras), und Bio-Futter, das eingekauft wird, zum Beispiel Kartoffeln. Landwirt Bastian Groß-Bölting sagt: „Unsere Kühe fressen etwa 24 Kilogramm Trockenmasse am Tag, davon drei bis vier Kilogramm Kraftfutter.“ Darin stecken zum Beispiel Körnermais und Erbsen. Auf dem Bio-Hof bekommen die Kühe keine Maissilage. Das ist haltbar gemachtes Futter.

Ein neuer Stall und der Melkroboter haben die Abläufe auf dem Hof sowohl für die Tiere, als auch für die Menschen verbessert. „Ein Sonntagsfrühstück kannten wir früher gar nicht“,



Landwirt Bastian Groß-Bölting versorgt seine Milchkuhe mit Heu.

FOTOS: OLAF FUHRMANN



Diese Kuh wird gerade vom Melkroboter gemolken.

sagt Bastian. Morgens und abends musste jeweils zwei Stunden lang gemolken werden.

Der Melkroboter weiß ziemlich viel über jede Kuh. Und der Bauer dadurch auch. Jedes Tier

trägt zwei technische Geräte am Halsband, sogenannte Transponder. Sie speichern die Daten der Kuh. Bastian Groß-Bölting erklärt: „Ich kann im Computer sehen, welche Kuh wie oft gemolken wurde. Eine App auf dem Smartphone zeigt mir an, wenn eine Kuh nicht gegangen ist.“ Sie holt er dann persönlich ab.

Der Melkroboter melkt die Kuh nicht nur, er desinfiziert auch alles, damit keine Keime in das Euter gelangen. „Die Herde ist wesentlich entspannter, seit der Roboter das Melken macht“,

sagt der Landwirt. „Früher mussten die Kühe im Wartebereich eng stehen, das mochten sie nicht. Jetzt können die rangniedrigeren Kühe zum Melken gehen, wenn sie möchten, und müssen nicht neben der ranghöheren Kuh warten.“ Auf die Weide dürfen die Tiere auch. Die Kühe geben nun mehr Milch. Ein Zeichen, dass sie sich wohlfühlen.

In CHECKY! lest ihr im Mai, wie aus der Milch vom Hof Groß-Bölting Joghurt, Quark und Käse gemacht werden.

MEIN TIPP



Johanna Stücker (10) empfiehlt den Schmugglerpfad in Straelen: „Der Schmugglerpfad

ist ein schöner abwechslungsreicher Rundweg. Man muss immer den Pfeilen auf den Eulen folgen und kann dann hauptsächlich balancieren, klettern, bauen und schauen. Der Pfad ist für Drei- bis Elfjährige geeignet. Für die Größeren gibt es ein paar Infotexte über das Schmuggeln und für alle interessante Bildtafeln zu Tieren und Pflanzen. Und das alles kostenlos! Der Pfad ist sehr weitläufig und wenn man doch mal an einer Station kurz warten muss, kann immer Abstand gehalten werden. Beim Bauerncafé Jacobs gibt es leckere Waffeln und Getränke to go. Dort bekommt man auch einen Plan vom Schmugglerpfad.“

WORTSCHATZ

SILAGE

Silage ist ein Futtermittel für Nutztiere, vor allem für Rinder. Gras, Mais oder Klee werden zerkleinert und dann in einem Silo luftdicht abgeschlossen. Dort beginnen Prozesse, die das Futter haltbarer machen.

SPIELE-TIPP



Die Crew – Mission Tiefsee

Bisher haben wir Menschen nur einen kleinen Teil der Weltmeere erforschen können. Das könnt ihr nun ändern! „Die Crew – Mission Tiefsee“ ist ein kooperatives Stichspiel. Das bedeutet, dass alle gemeinsam gewinnen oder alle gemeinsam verlieren. Das Spiel erstreckt sich über mehrere Missionen, die durchgespielt werden. Es gibt fünf Kartentypen (pink, blau, grün, gelb und die U-Boot-Karte). Die werden verteilt und jeder Spieler spielt eine von seinen eigenen Handkarten offen in die Tischmitte, die man dann „Stich“ nennt. Derjenige, der die höchste Karte ablegt, erhält den Stich. Bei dem Spiel geht es darum, dass die richtigen Spieler die richtigen Stiche gewinnen. Deshalb ist es wichtig, dass man sich in der Gruppe abstimmt. (ab 10)

Kosmos, ca. 12 Euro

Landwirt spendet CHECKY! für die Schule

Die Familie Groß-Bölting gehört zu den vielen Zeitungspaten unserer Kinderzeitung

BILDUNG – Der Landwirt Ludwig Groß-Bölting und seine Frau Mechthild machen in ihrer Hofmolkerei aus der Bio-Milch ihrer Kühe und aus Bio-Ziegenmilch, die sie zukaufen, Käse, Joghurt und Quark. Beiden liegen die Natur, die Herstellung gesunder Lebensmittel, die gesunde Ernährung und das Wissen darüber sehr am Herzen.

In der Schule lernen Kinder vor allem im Sachunterricht viel über diese Themen. Deswegen spendet Ludwig Groß-Bölting jede Woche fünf Exemplare der Kinderzeitung CHECKY! an die Ludgerische in Hamminkeln-Dingden. Er sagt: „Mit der Lesepatenschaft möchten wir den Kindern in unserer Grundschule



Ludwig und Mechthild Groß-Bölting spenden jede Woche fünf CHECKY!-Exemplare an die Ludgerische in Dingden. FOTO: OLAF FUHRMANN

eine Möglichkeit bieten, Zeitungen als Informationsmedium kennen und lieben zu lernen.“

Viele Grundschulen haben be-

reits einen Zeitungspaten, der ihnen CHECKY! in die Schule liefern lässt. Zu den Paten zählen zum Beispiel der Edeka-Markt

Clever in Hagen, die Firma Unit M in Mülheim, die Scharfenbaum GmbH in Brilon, der SPD-Ortsverein Herne-Baukau und die Firma Kaffee Express Rhein Ruhr in Bochum. Dutzende weitere Unternehmen am Niederrhein, im Ruhrgebiet und im Sauerland spenden fünfmal pro Woche Lesespaß.

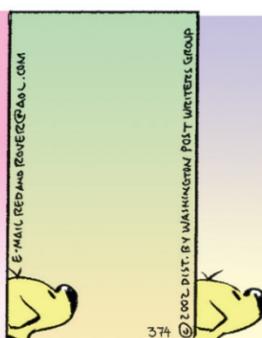
CHECKY! schenken

■ Möchten Sie auch Zeitungspate unserer Kinderzeitung CHECKY! werden? Alle Informationen zur **Zeitungspatenschaft** bekommen Sie hier telefonisch: 0800/5530556

Red und Rover



ICH FRAGE PAPA, OB ER MIR GELD GIBT.



PAPA IST WIE DIE REGIERUNG. ER ZWEIFELT ALLES AN, HAT NULL VORSTELLUNGSKRAFT UND GIBT AUCH KEINE MITTEL FREI, WENN ES NICHT SEINE IDEE IST!

